

Hugenottenorte stehen im Blickpunkt

In Sarnau traf sich zum 50. Mal Projektgruppe Hugenotten · Mittlerweile breit gefächertes Jahres-Angebot

Hugenotten gehören zweifelsohne zur Geschichte der hiesigen Region. Eine Projektgruppe sorgt dafür, dass es dazu auch passende touristische Angebote gibt.

Sarnau. Die örtlichen Kultur- und Heimatvereine waren es zunächst, die sich im Zuge der Regionalentwicklung des Burgwald-Raumes 1994 trafen. Daraus hat sich eine „Projektgruppe Hugenotten“ entwickelt, die heute eng mit internationalen Partnern entlang des europäischen Fernwanderweges „Hugenotten- und Waldenserpfad“ verbunden ist. „Regionalmanager Stefan Schulte von der Region Burgwald-Ederbergland, betonte beim 50. Arbeitstreffen dieser Projektgruppe im Hotel „Village“ in Sarnau die ergiebige



Die Projektgruppe Hugenotten feierte in Sarnau ihre 50. Sitzung und blickt auf viele Erfolge zurück.

Privatfoto

Zusammenarbeit. Wegbegleiterin der Projektgruppe, in der sich Vertreter der Hugenottenorte Schwabendorf, Todenhausen, Hertingshausen, Wiesenfeld und Louisendorf engagieren, war Dr. Renate Buchenauer. Sie schilderte die grenzüberschreitende Kooperation,

die das Projekt „Auf den Spuren der Hugenotten und Waldenser“ im europäischen LEADER-Program mit dem Ziel einer Entwicklung ländlicher Regionen inzwischen so erfolgreich macht. Dies werde nur aufgrund der nationalen Aktivitäten möglich, wie auch bei der

feierlichen Eröffnung des Kulturfernwanderweges für Hessen in Wiesenfeld 2012 deutlich sichtbar geworden sei. „Wir bekommen immer häufiger Anfragen nach unserem Routenführer Nordhessen, in dem der Fernwanderweg von Bad Karlshafen bis nach Wiesenfeld mit Karten und Kulturtipps dargestellt ist“, berichtete Dr. Buchenauer. Jeweils donnerstags von 17 bis 19 Uhr könnten dazu Informationen unter Telefon 0 64 21/95 35 828 bei Hans-Jürgen Vinçon am „Wandertelefon“ abgerufen werden. Stefan Schulte überreichte Dr. Renate Buchenauer im Namen der Region Burgwald-Ederbergland für ihre engagierte, fachliche Begleitung der Projektgruppe Hugenotten eine Gedenkmedaille des Genfer Reformations-Museums. Um Hugenottengeschichte nachvollziehbar zu machen und für Gäste inte-

ressante Erlebnisorte zu schaffen, wird die Projektgruppe bis zum Sommer 2013 in der Region Burgwald weitere themenbezogene Angebote machen, kündigte der Regionalmanager an. Dazu gehören „Erlebnisorte“ mit Objekttafeln und offene Kirchen ebenso wie Rastmöglichkeiten und Gasthäuser mit hugenottisch-französischer Küche wie das Hotel Village in Sarnau. Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen wie Kräutermarkt Wiesenfeld, Hugenottenmarkt Todenhausen, Backhausfest Schwabendorf oder Lavendelfest Hertingshausen sollen aufgenommen werden, auch das 325-jährige Dorfjubiläum von Louisendorf am ersten Augustwochenende 2013. Entwickelt werden sollen Pauschalangebote in Zusammenarbeit mit den Marburger, Burgwalder und Frankenberger Tourismusbüros.